



Zahnärzte und Oralchirurgen im Cladow-Center

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon: 030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil: 0152 31 981 974

E-Mail: praxis@dr-deumer.de

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de

0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin



- ⚡ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⚡ Wartungs- und Störungsdienst
- ⚡ Schornsteinsanierung
- ⚡ Sanitärarbeiten
- ⚡ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⚡ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⚡ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Räume und Raumsuche im Kladower Forum

Eine Kündigung – egal welcher Art – löst immer negative Gefühle aus, von Entsetzen über Trauer bis hin zur Panik reicht die Bandbreite. Die Folge ist erst einmal Hilflosigkeit: „Was mache(n) ich (wir) nun?“ So auch unsere Reaktion als Horst Pessel mit der Hiobsbotschaft aus der General-Steinhoff-Kaserne kam und uns mitteilte, dass die von uns für die Modellbaugruppe gemieteten Kellerräume in der Kaserne spätestens zum Jahresende 2020 wegen Eigenbedarfs gekündigt werden. Die Bestätigung dazu erreichte uns Ende Mai per Einschreiben gleich mit der Bemerkung versehen, dass Ausweichmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen. Zu diesem Zeitpunkt waren wir allerdings schon seit vier Monaten bemüht, nach Lösungen und nach neuen Räumen zu suchen. In Zeiten der aktuellen Immobiliensituation – besser: -katastrophe – und der Corona-Pandemie wahrlich keine besonders günstige und aussichtsreiche Aufgabe. Andere Überlegungen mussten nun greifen und die konnten wir nur mit unseren eigenen Mitteln wagen – sprich: mit unserem Haus Kladower Forum. Jeder, der unser Haus kennt, weiß, dass die Räume relativ klein sind und bei manchen Veranstaltungen dem Platz in einer Sardinenbüchse gleichen. Und nun soll man auch noch Abstand halten! Unsere Überlegungen beschränkten sich auf den Keller, was bei den zu verrichtenden Arbeiten in einer Modellbaugruppe sicher auch am nächsten liegt. Die Begehung zeigte: Der Keller ist voll! Schon Ende des vorigen Jahres ging Horst Pessel mit der Idee schwanger, den Keller gründlich aufzuräumen. Die gute Idee bekam einen Anlass, der dann auch nach einigen An-

läufen in die Tat umgesetzt wurde. Zwei Container à 7 Kubikmeter konnten von einer wunderbaren Aufräumtruppe mit teils überflüssigen oder defekten, teils wunderbaren Gegenständen gefüllt werden. Der Erfolg zeigte sich mit freien Flächen in den Kellerräumen. Die Räume erstrahlen zwar nicht in Großzügigkeit, bieten jedoch genügend Möglichkeiten für die Unterbringung von Materialien und Arbeitstischen für die Eisenbahn-Modellbaugruppe. Für die Schiffsbau-Modellgruppe wurde in zähen Verhandlungen die eine Hälfte des Dachbodens ins Auge gefasst. Die Möglichkeiten der Unterbringung von Materialien und Gegenständen im Haus sind nun einmal sehr begrenzt und führen bei den gegenseitigen Forderungen, Angeboten und Möglichkeiten zu hässlichen Unmutsrunzeln.



Aktion Keller aufräumen, der Container wartet
Foto: Reinhard Geissler

Alle hoffen aber darauf, dass sich noch geeignete, bezahlbare Räume finden und dass das Bezirksamt Spandau uns bei dieser Realisierung behilflich ist. Die ehemalige Kita „Dechtower Steig“ ist in diesem Zusammenhang wieder genannt worden und auf der Bezirksverordnetenversammlung im Mai auf der Tagesordnung erschienen. Dazu hatte das „Spandauer Volksblatt“ einen Artikel veröffentlicht, in dem ich als erste Vorsitzende auch unser Interesse für diese Immobilie herausgehoben habe. Die Bemühungen um die Räume am „Dechtower Steig“ wurden vom Kladower Forum jahrelang verfolgt und füllen mehrere Aktenordner. Nach letzten Meldungen im Newsletter des Tagesspiegels im Juni wird auch eine Nutzung des Ella-Kay-Heims gefordert. Beide Heime stehen nach einer zwischenzeitlichen Nutzung für die Un-

terbringung von Flüchtlingen seit Jahren leer. Sie wurden seiner Zeit saniert bzw. restauriert und verfallen nun zusehends. Es wäre schön, wenn wir an einem der Orte oder in anderen Gebäuden Räume – auch gerne in einem beheizbaren Keller – für unsere guten Zwecke zur Verfügung hätten.

Karin Witzke



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE
rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217, 14089 Berlin



RECHTSANWÄLTE
FILLBRANDT & BEDRUNA
Partnerschaftsgesellschaft

 <p>Heiko Fillbrandt Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht</p> <p>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte Strafrecht Ordnungswidrigkeitenrecht Arbeitsrecht Versicherungsrecht Immobilienrecht Allgemeines Zivilrecht</p>	 <p>Tanja Bedruna Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht Betreuungsrecht Vorsorgevollmachten Patientenverfügungen Immobilienrecht Allgemeines Zivilrecht</p>
--	--

Sakrower Landstraße 4 | 14089 Berlin
Tel: 030/276 91 50 - 0
Fax: 030/276 91 50 - 1
mail@fillbrandt-bedruna.de
www.fillbrandt-bedruna.de

Die langsame Rückkehr zur Fast-Normalität

Uns alle hat die Pandemie mit dem Corona-Virus Covid 19 kalt erwischt, die mit drastischen Maßnahmen bekämpft werden sollte. Zunächst bestanden die Hygienemaßnahmen aus Händewaschen, Kontaktmeidung zu Anderen und Abstandhaltung von 1,50 m, weil die Übertragung des Virus nicht absolut bekannt war. Dann kam die Maskenpflicht für Mund und Nase sowie die Empfehlung zu Hause zu bleiben hinzu. In unseren Nachbarländern, wo die Infektionszahlen von Tag zu Tag anwachsen, wurde eine rigorose Ausgangssperre als Quarantänemaßnahme verhängt. Für viele Menschen, besonders für alte Menschen und Familien mit Kindern waren diese Anordnungen eine große Herausforderung in ihrem Alltagsleben. Öffentliche Einrichtungen, Schulen und Kitas wurden geschlossen und das Gastronomie- und Hotelgewerbe mussten ebenfalls ihre Tätigkeiten einstellen. So kam das öffentliche Leben völlig zum Erliegen. Reine Bürobetriebe konnten mit ihren Angestellten im Home-Office weiter arbeiten.

Doch für viele Betriebe, Kultureinrichtungen, Selbständige und Künstler steht trotz behördlicher Hilfsmaßnahmen die Existenz auf dem Spiel.

Auch das Kladower Forum musste die Aktivitäten seiner Interessengruppen und die angekündigten Veranstaltungen absagen. Doch einige Gruppen, wie zum Beispiel die Gruppe „Biografisches Schreiben“ hielten Kon-

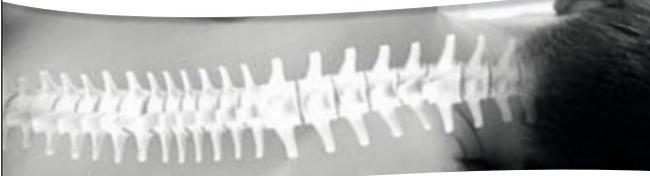
takte zu ihren Mitgliedern, indem sie sich durch E-Mails oder Videoschaltung verständigten.

Die Kontaktsperre betraf natürlich auch das Team der Redaktion. So musste die Ausgabe der Treffpunkte „Sommer 2020“ unterbleiben, weil die Verteilung der Treffpunkte durch die Mitglieder an die Kladower Haushalte nicht möglich war. Damit die Anzeigenkunden über die Entscheidung des Vorstandes des Kladower Forum und der Redaktion Treffpunkte informiert wurden, habe ich alle Inserenten per E-Mail und Briefpost angeschrieben und um Verständnis für unsere Entscheidung gebeten. Ich habe viele nette Antworten mit Verständnis für die Situation und guten Wünschen erhalten. Darüber habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich an dieser Stelle dafür.

Inzwischen sind Lockerungen für den Umgang mit anderen Menschen außerhalb der Familie genehmigt worden, allerdings unter Einhaltung der Maskenpflicht und Abstandhaltung zu Anderen in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Aber man



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805